DIE KARTIERUNG DER AKTUELLEN VEGETATION FÜR PRAKTISCHE UND WISSENSCHAFTLICHE ZWECKE

H.M. SCHIECHTL und R. STERN, Innsbruck

Karten der aktuellen Vegetation und daraus konstruierte Karten der natürlichen potentiellen Vegetation sind die geeignetsten Unterlagen, um die gegebene Naturausstattung eines Landschaftsbereiches rasch und ökonomisch zu erfassen.

Aus ihnen gehen nicht nur das Nutzungspotential der Vegetation hervor, sondern auch die ökologischen Verhältnisse. Dadurch sind Vegetationskarten hervorragend für alle flächenplanerischen Aufgaben geeignet.

Sowohl Aussagen über den Dauersiedlungsraum und die Eignung bestimmter Landschaftsbereiche als Wohngebiet, Industrie-Standort oder für Fremdenverkehrseinrichtungen wie auch über Möglichkeiten der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung und Bewertung, der Erholungseignung bestimmter Vegetationseinheiten sowie die Schutzwürdigkeit der einzelnen Biotope sind möglich. Die unterschiedlichen Gefahrenzonen - Gefährdung durch Lawinen und Wildbäche - können abgegrenzt werden. Bei landschaftspflegerischen Aufgaben erleichtern Vegetationskarten die Auswahl der Pflanzenarten und für die Beweissicherung bei größeren Bauvorhaben und Entwässerungsprojekten bilden sie wertvolle Dokumente, durch welche später eingetretene Veränderungen nachgewiesen werden können.

Vor Beginn jeder Vegetationskartierung sollte ihre Zweckbestimmung feststehen bzw. sollten konkrete Fragen gestellt werden, die man mit ihrer Hilfe beantworten will.

Zur raum- und flächenwidmungsplanerischen Verarbeitung sollte der Vegetationskartograph mit herangezogen werden bzw. ist eine

Arbeitsgemeinschaft von Wissenschaftlern aller vertretenen Sparten zielführend.

Beispiele für die Auswertung von Vegetationskarten vorwiegend im Alpenraum werden angeführt.

Umfang und Methoden der Vegetationskartierungen an der Forstlichen Bundesversuchsanstalt, Außenstelle Innsbruck, werden vorgestellt und Beispiele ausgeführter Feldaufnahmen auf unterschiedlichen topographischen Grundkarten sowie die bisher gedruckten Kartenblätter werden gezeigt.

Die Vegetationskartierung der FBVA umfaßt:

1. Regionale Kartierung der aktuellen Vegetation im Maßstab 1:25.000. Bisher kartierte Gesamtfläche: ca. 22.000 km^2. Davon publiziert: Karte der aktuellen Vegetation von Tirol 1:100.000: 8 Blätter à 2.062.5 km^2 = 16.500 km^2.
2. Lokale Vegetationskartierungen in Maßstäben 1:100 bis 1:5.000 für wissenschaftliche und praktische Aufgaben.

Literatur:

SCHIECHTL, H.M. & R. STERN (1974): Vegetationskartierung - Durchführung und Anwendung in Forschung und Praxis. In: "100 Jahre Forstliche Bundesversuchsanstalt Wien", 273-308.

SCHIECHTL, H.M. (1979): Vegetationskartierung als Grundlage für Landes- und Regionalplanung, Raumordnung und Flächenwidmungsplanungen. In: Innsbrucker Geographische Studien, 6, Festschrift Leidlmeier, 107-119.